

## Erstausgabe

**Thea von Harbou**

### **Unbekannte Novellen, Skizzen und Humoresken 1905-1918. Band 1: 1905-1909**

Kaum bekannt ist, dass die Drehbuchautorin, Schriftstellerin, Theater-Schauspielerin und Regisseurin Thea von Harbou (1888-1954) ab 1905 bis in den Ersten Weltkrieg zahlreiche Novellen, Humoresken und Skizzen verfasste. Diese wurden vor allem in Tages- und Wochenzeitungen, in Zeitschriften sowie als Buchbeiträge veröffentlicht.

#### **„Ein einz'ger Weg nur führt zur Kunst empor, ...“<sup>1</sup>**

Insgesamt entstanden über 50 Werke, die, soweit bisher bekannt, fast 200-mal gedruckt wurden – vorrangig im Deutschen Kaiserreich und in Österreich-Ungarn, der sogenannten k.u.k.-Monarchie. Einige ihrer Geschichten wurden außerdem u.a. ins Holländische, Dänische, Estnische, Finnische und sogar ins Esperanto übersetzt und veröffentlicht. Außerdem erschienen sie in Amerika in dortigen deutschsprachigen Zeitungen.

Der zeitliche und quantitative Höhepunkt dieser Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften lag sicherlich in den Jahren 1909 und 1910, als sie am Weimarer Hoftheater als Schauspielerin engagiert war. Insgesamt wurden allein 17 neue Geschichten im Jahr 1909 gedruckt, 1910 waren es noch acht. Thematisch deckte sie dabei den ganzen Jahreskreis der verschiedenen Feste ab – von Neujahr über Ostern und Pfingsten bis hin zu Weihnachten.

#### **„Dem Genius nach, der uns den Weg gewiesen, ...“<sup>2</sup>**

Erschienen ist nun Band 1, der den Zeitraum 1905 bis 1909 umfasst. Im Band 2 werden die Novellen, Skizzen und Humoresken erscheinen, die in den Jahren 1910 bis 1918 veröffentlicht wurden. Nicht berücksichtigt werden in den beiden Bänden – mit einer Ausnahme – Geschichten, die bereits als Teil einer Sammlung in ihren eigenen Büchern veröffentlicht wurden. So erschien die Novelle „Im Dienst“ beispielsweise 1914 in dem Buch „Die Entscheidungsschlacht“, herausgegeben von Karl Bleibtreu, war jedoch schon 1913 in ihrem Buch „Der Krieg und die Frauen“ gedruckt worden. Ähnlich verhält es sich mit der Novelle „Lieb Vaterland“, die Anfang 1915 u.a. erneut in der holländischen Monatsschrift „Marks Magazijn“ veröffentlicht wurde. Weitere Beispiele ließen sich anführen!

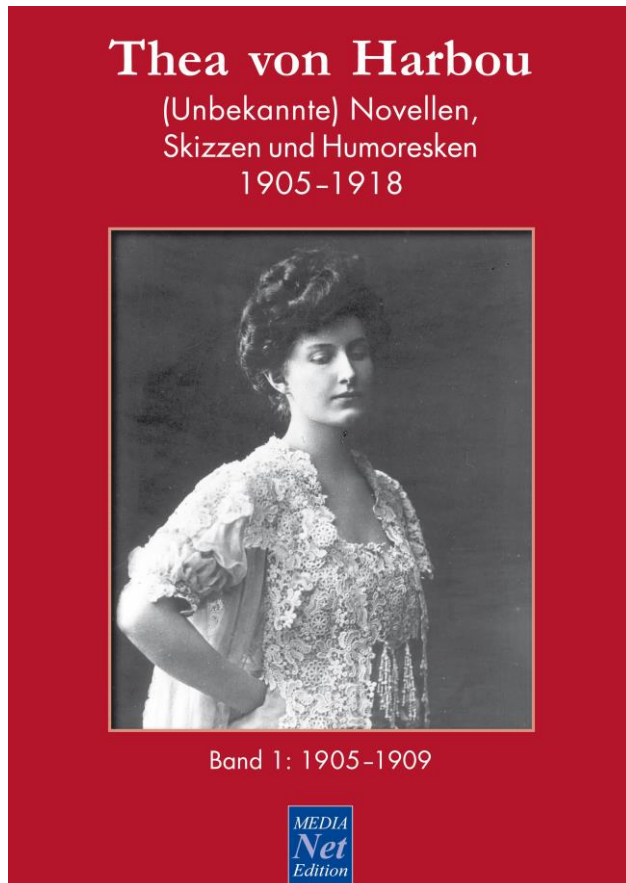
Lediglich die Geschichte „Die Fahne“ aus dem Buch „Der Krieg und die Frauen“ wurde aufgenommen, um den außereuropäischen Verbreitungsgrad der Novellen, Skizzen oder Humoresken mit zu dokumentieren: „Die Fahne“ erschien noch einmal unter dem Titel „Die deutsche Fahne. Eine Geschichte aus Ost-Afrika“ 1916 in Amerika.

---

<sup>1</sup> Zeile aus ihrem Gedicht „Der Weg zur Kunst.“ Abgedruckt in: Thea von Harbou: Gedichte. Dresden: Verlag des ‚Apollo‘ 1902.

<sup>2</sup> Ebd.

Band 1 beinhaltet auch eine ausführliche **Einleitung** des Herausgebers: „Ist das das Ende meines Strebens? – Soll ich denn hier schon stille steh’n?“



**Thea von Harbou: (Unbekannte) Novellen, Skizzen und Humoresken 1905-1918. Band 1: 1905-1909**

**Kassel: MEDIA Net-Edition 2025**

**241 S.**

**ISBN: 978-3-939988-26-7**

**Preis: 24,90 € (D) / 25,60 € (A)**

**Verlag**

MEDIA Net-Edition, Tiessenstraße 3, 34134 Kassel

[www.medianet-edition.de](http://www.medianet-edition.de)

[www.facebook.com/medianet.edition.de](http://www.facebook.com/medianet.edition.de)

**Ansprechpartner für weitere Informationen**

Dr. Reinhold Keiner

Tiessenstraße 3

34134 Kassel

Tel.: 05 61 - 47 36 83

E-Mail: [verlag@medianet-edition.de](mailto:verlag@medianet-edition.de)

